

NDB-Artikel

Bissinger, Hermann Eisenbahnmaschineningenieur, * 26.3.1849 Karlsruhe, † 11.1.1918 München. (evangelisch)

Genealogie

V Simon Carl († 1871), Professor am Lyzeum in Karlsruhe;

M Elisabeth Kley († 1881);

⊙ Karlsruhe 1876 Anna, T des →Rudolf Dietz (1814–70), der sich als Beamter im Finanz-, Innen- und Handelsministerium sehr um die Förderung der badischen Wirtschaft verdient machte, und der Emilie Frensdorf; 1 T.

Leben

B. besuchte die Technische Hochschule seiner Vaterstadt, arbeitete bis 1876 als Ingenieur in mehreren Privatbetrieben und trat dann in die Dienste der Badischen Staatsbahnverwaltung, wo er 1877 Maschineningenieur, 1881 Maschineninspektor, 1883 Mitglied der Generaldirektion und Baurat wurde. In seine Dienstzeit fallen die Einführung der elektrischen Beleuchtung, die Anwendung von Zahnstangen nach dem Patent Klose-B. beim Bau der Höllentalbahn und die Anwendung von Luftbremsen nach seinen Angaben. B.s Versuche (1889) waren für die allgemeine Einführung der Westinghouse-Bremse in Deutschland bestimmend. 1891 bis 1902 war er technischer Direktor der KG Schuckert & Co., Nürnberg.

Werke

Versuche mit durchgehenden Bremsen ausgeführt v. d. Gen.-direktion d. Ghzgl. Bad. Staatseisenbahnen, in: Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens, Bd. 24.1887, H. 3.

Literatur

Organ f. d. Fortschritte d. Eisenbahnwesens, 1918, S. 254;

VDI-Zs., 1918, S. 382 (P). - Zu Rud. Dietz: ADB V;

C. Bissinger, in: Bad. Biogr. I, 1875, s. 183-86.

Autor

Anny Kochherr

Empfohlene Zitierweise

, „Bissinger, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 280
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
